

Drucksache Nr.: 355/2018

Dezernat V
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen:
Az.: 550; de

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	21.11.2018	Ö	zur Information

Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und -monitoring

P6: Kompetenzentwicklung im Bereich demokratischer Beteiligung stärken

Das Bildungsbüro hat mit seiner Arbeit in diesem Handlungsfeld bundesweite Aufmerksamkeit erregt: vom 24.9-25.09.2018 konnten wir uns mit dem Komm mit! Projekt und der Netzwerkarbeit „Demokratie“ auf der Bundekonferenz Bildungsmanagement in Berlin präsentieren. Durch einen Kurzvortrag und mit einem eigenen Ausstellungsstand konnten wir zahlreichen Teilnehmenden die Neustadter Umsetzung zeitgemäßer Demokratiebildung vermitteln. Das Komm mit- Projekt und weitere Formate wie die Meinungscouch und die Handreichung für Politiker im Umgang mit Jugendlichen stellen inzwischen Transferprodukte für andere Kommunen dar.

Darüber hinaus waren wir ebenfalls mit einem Stand beim 13. Demokratietag des Landes Rheinland-Pfalz in Ingelheim vertreten. Unterstützt wurden wir von der Projektleitung „Jugend stärken im Quartier“, Petra Schanze von der Abteilung Jugendarbeit, die dort exemplarisch den Workshop „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ mit ca. 20 Kindern und Jugendlichen durchgeführt hat. Dies ist der Workshop, der in Kooperation mit den Integrationskursteilnehmenden der VHS auf dem Hambacher Schloss und in der NS-Gedenkstätte veranstaltet wird. Als Ergebnis wird eine Fahne gestaltet, auf der die Erkenntnisse zum Demokratieverständnis festgehalten werden.

Das Komm mit! Projekt 2018 endete am 23.10.2018. Die Auswertung der Evaluationsbögen der Jugendlichen und Mentoren hat folgenden Tenor ergeben: Die Mentoren finden die Grundidee des Politikpraktikums hilfreich, um die Jugendlichen praxisnah an die Kommunalpolitik heranzuführen. Die meisten waren interessiert und haben viel nachgefragt. Bemängelt wurde in Einzelfällen, dass die Schülerinnen und Schüler zu wenige Sitzungen in Anspruch genommen haben, auch wenn sie mehrfach auf alle Termine hingewiesen wurden. Insgesamt beläuft sich der zusätzliche Zeitaufwand der Mentoren pro Woche auf nicht mehr als 2 Stunden. Es wurde thematisiert, ob Jugendliche in der 9. und 10. Klasse nicht noch zu jung sind für dieses Projekt und inwiefern eine Reflexion des Projektes an sich und speziell in der Schule stattfindet.

Die Schülerinnen und Schüler haben überwiegend bestätigt, dass sie durch das Komm mit!-Projekt die kommunalpolitischen Zusammenhänge besser verstehen. Die Mentoren waren sehr nett und hilfsbereit, die Zusammenarbeit hat gut geklappt. Die Reflexion des Projekts ist sehr unterschiedlich stark ausgefallen. Für viele Jugendliche sind die Uhrzeiten der Sitzungen problematisch, außerdem sind viele nicht mobil und können die Abendtermine deshalb nicht immer wahrnehmen. Dennoch haben die meisten ein großes Interesse für alle städtischen Themen gezeigt (insbesondere Innenstadt und Tourismus). Im nächsten

Kerngruppentreffen am 27.11.2018 wird eine ausführliche Auswertung behandelt und wie man für den nächsten Durchgang auf die Einwände eingehen kann.

Weiteres Vorgehen im Demokratienetzwerk: das nächstes Gesamtnetzwerktreffen wird am 29.01.2019 stattfinden (Einladung folgt). Voraussichtlich werden nun Arbeitsgruppen zu den Themen Wahlen für Nicht-Wahlberechtigte und Verbindung von politischer Bildung und sozialer Arbeit eingerichtet. Das Bildungsbüro initiiert die AGs, begleitet deren Arbeit und kommuniziert die Ergebnisse.

MINT- Bildung

Es wird auf die Drucksache Nr. 370 unter TOP 3 verwiesen.

Bildungsmonitoring

Zum 01.11.2018 hat die neue Mitarbeiterin, Luise Forger, ihre Tätigkeit im Bildungsmonitoring aufgenommen. Sie wird die Datensammlung und -aufbereitung zu den Handlungsfeldern des Bildungsbüros vornehmen.

Strukturaufbau

Ende des Jahres findet ein gemeinsames Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister Marc Weigel, dem Fachbereich 5 und der Transferagentur zur Erneuerung der Zielvereinbarung in der Arbeit im kommunalen Bildungsmanagement statt.

Projektverlängerung

Die dreijährige Projektlaufzeit ende am 30.09.2019. Die bisherige Arbeit im kommunalen Bildungsmanagement ist im Vergleich zu anderen Kommunen sehr weit voran geschritten. Die bislang aufgebauten Netzwerke und Strukturen haben sich gut etabliert. Für Neustadt ist die Chancengerechtigkeit in der Bildung durch Verwaltung und Politik als bildungsstrategisches Ziel gesetzt. Deshalb ist es für dessen Gewährleistung und Nachhaltigkeit unabdingbar, dass sich das Bildungsbüro über die Förderlaufzeit hinaus hierfür einsetzt. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde eine zweite Förderrunde bekanntgegeben. Der Antrag muss für Neustadt bis 31.03.2019 gestellt werden, die Laufzeit endet dann zum 30.06.2021.

Der VHS-Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen dem Stadtrat zu empfehlen, der Antragstellung für die zweite Förderrunde zuzustimmen

Neustadt an der Weinstraße, 12.11.2018

Markus Penn
Beigeordneter